

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Kloster Agios Ionannis Theologos (wohl vor dem 17. Jh. gegründet)



Das Kloster Agios Ionannis Theologos liegt rd. 18 km südöstlich von Iraklion in der Nähe des Dorfes Anopoli. Von Anopoli folgen wir zuerst der Beschilderung zum „Wasserpark“, den wir aber rechts liegen lassen, und ca. 500 m weiter geradeaus fahren. Hier biegen wir, dem ersten Klosterhinweisschild folgend links ab, bis zum nächsten Hinweisschild; hier zeigt ein weiterer Abzweig nach links, der nach 1 km zum Parkplatz vor dem Kloster führt. Von Anopoli bis zum Kloster sind es insgesamt rd. 5 km. Google Koordinaten: N 35°18'11.7, E 25°15'27.9.

Das Kloster Theologos ist ein altes Kloster, das bereits seit der Zeit der Venezianer Herrschaft besteht. Den Überlieferungen zufolge wurde es von Mönchen aus an der Küste gelegenen Klöstern gegründet, die sich aufgrund der Piratenüberfälle an diesen Ort geflüchtet hatten. Sehr wahrscheinlich jedoch bestand das Kloster schon vorher, und im 17. Jh. ließen sich hier Mönche aus den umliegenden Klöstern nieder. Zum ersten Mal erwähnt ist das Kloster in türkischen Urkunden aus den letzten Jahren des 17. Jh. In jenen Jahren begann der Aufstieg des Klosters und sein Vermögen vermehrte sich durch viele Stiftungen.

Nach der Eroberung Kretas durch die Türken und während des Befreiungskampfes von 1821 wurde das Kloster fast vollkommen zerstört und dies setzte sich bis zum Aufstand 1866 fort. 1896, zwei Jahre vor der Befreiung Kretas, kam es in diesem Gebiet nochmals zu schrecklichen Greueltaten in der letzten Periode der Türkenherrschaft. Die Türken ermordeten 40 Bewohner der umliegenden Dörfer, darunter auch zahlreiche Mönche, wie Zeugnisse aus jenen Jahren belegen. Das Kloster blieb danach unbewohnt. Erst nach der Befreiung Kretas (1898) wurde der Klosterbetrieb wieder aufgenommen. Heute ist das alte Klosterareal ein kleiner, aber beschaulicher Ort; siehe angefügte Bildimpressionen.





Hinter dem alten Klosterareal, ein Steinwurf entfernt, befindet sich ein pompöses (derzeit restauriertes) Kirchenareal, auf dem auch eine neue, großräumige Kirche gebaut wurde; siehe angefügte Abbildungen.

